

Theater Requisit warnt Azubis vor Suchtgefahren

Hofheim Ehemals abhängige Schauspieler sprechen über Computerkonsum und Alkohol

Von Barbara Helfrich

Suchtprävention an Schulen betreibt das Theater Requisit schon seit 1995. Seit rund einem Jahr gastiert die Truppe der Selbsthilfe im Taunus (Sit) verstärkt auch in Unternehmen. Zielgruppe sind dort Auszubildende. Zu den Kunden gehören bisher unter anderem das ZDF, die Frankfurter Sparkasse, der Industriepark Hanau und Boehringer Ingelheim. Als eine der ersten Firmen hat das Darmstädter Pharma- und Chemieunternehmen Merck das Theater Requisit engagiert. Das Pilotprojekt im vorigen Jahr kam so gut an, dass der Auftritt der Hofheimer Truppe jetzt fest zum Ausbildungsprogramm gehört.

Die Akteure der Truppe sind alle ehemalige Drogenabhängige. Bei ihren Besuchen in Schulen und Firmen bringen sie zunächst ein improvisiertes Stück auf die Bühne. Vom Publikum in den Raum geworfene Schlagworte geben das Thema vor, Drogen bleiben dabei aber außen vor. Der Auf-

tritt dient als Türöffner für Gespräche über das Thema Sucht, dass die Schauspieler den jungen Zuschauern im Anschluss anbieten. „Dabei geht es nicht nur um Drogen, sondern um das gesamte Konsumverhalten“, sagt Dirk Raczinski, der seit sechs Jahren zu der Theatergruppe gehört. Die Truppe will die Jugendlichen beispiels-

weise auch anregen, darüber nachzudenken, ob sie zu viel Zeit mit Computerspielen verbringen. Bei Merck sei es schon vorgekommen, dass Jugendliche wegen ihrer PC-Sucht die Ausbildung abbrechen mussten, berichtet Wolfram Schulze, Sozialberater des Unternehmens. Doch das seien Einzelfälle. Weitaus verbreiteter ist die Alko-

holabhängigkeit. Etwa fünf Prozent der Arbeitnehmer seien betroffen – nicht speziell bei Merck, sondern bei allen Unternehmen bundesweit, sagte Schulze gestern bei einer Pressekonferenz der Sit.

Zwischen 40 und 50 Jahre alt sind die Betroffenen meistens, wenn ihre Sucht im Betrieb auffällt und Wolfram Schulze mit ihnen spricht – über Hilfsangebote, aber auch über mögliche arbeitsrechtliche Konsequenzen. Viele berichteten ihm dann, dass die Weichen für den übermäßigen Alkoholkonsum während der Lehre gestellt wurden. Die Ausbildung sei eine Umbruchszeit und berge daher ein erhöhtes Risiko, süchtig zu werden, so der Sozialberater. Deshalb sollen die rund 500-Merck-Azubis für das Problem sensibilisiert werden.

Für nächstes Jahr ist das Theater Requisit bereits ausgebucht. Projektleiterin Nora Staeger würde gerne eine zweite Schauspieltruppe aufmachen, um noch mehr Jugendliche zu erreichen.



Jetzt pack' ich Dich, Du gemeiner Suchtgedanke!

ILONA SURREY